

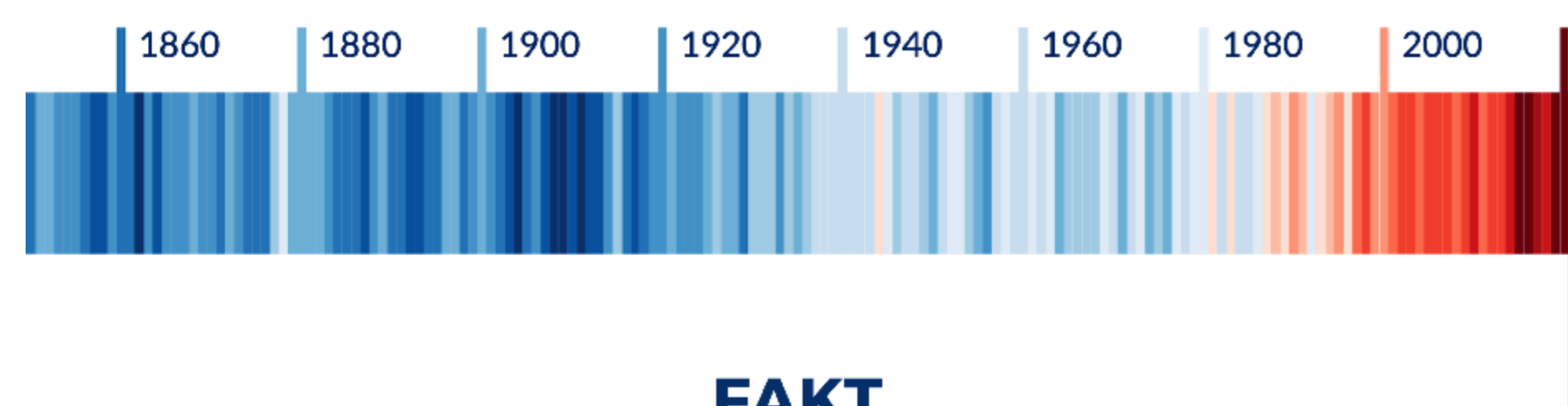
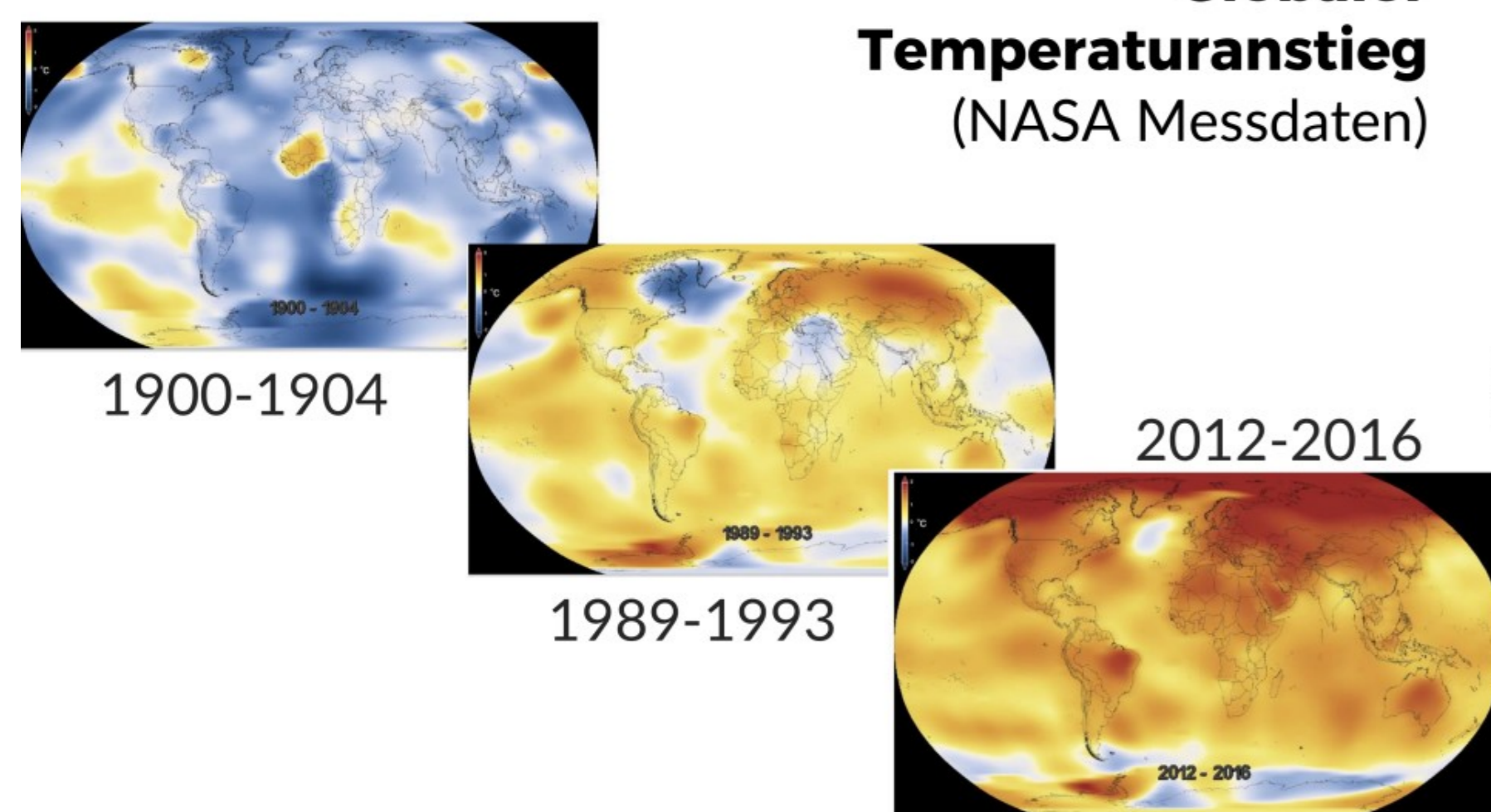


FAKT

Weltweit ist die Durchschnittstemperatur bereits um etwa 1°C angestiegen (relativ zu 1850-1900).

Rund die Hälfte des Anstiegs erfolgte in den letzten 30 Jahren.

Globaler Temperaturanstieg (NASA Messdaten)



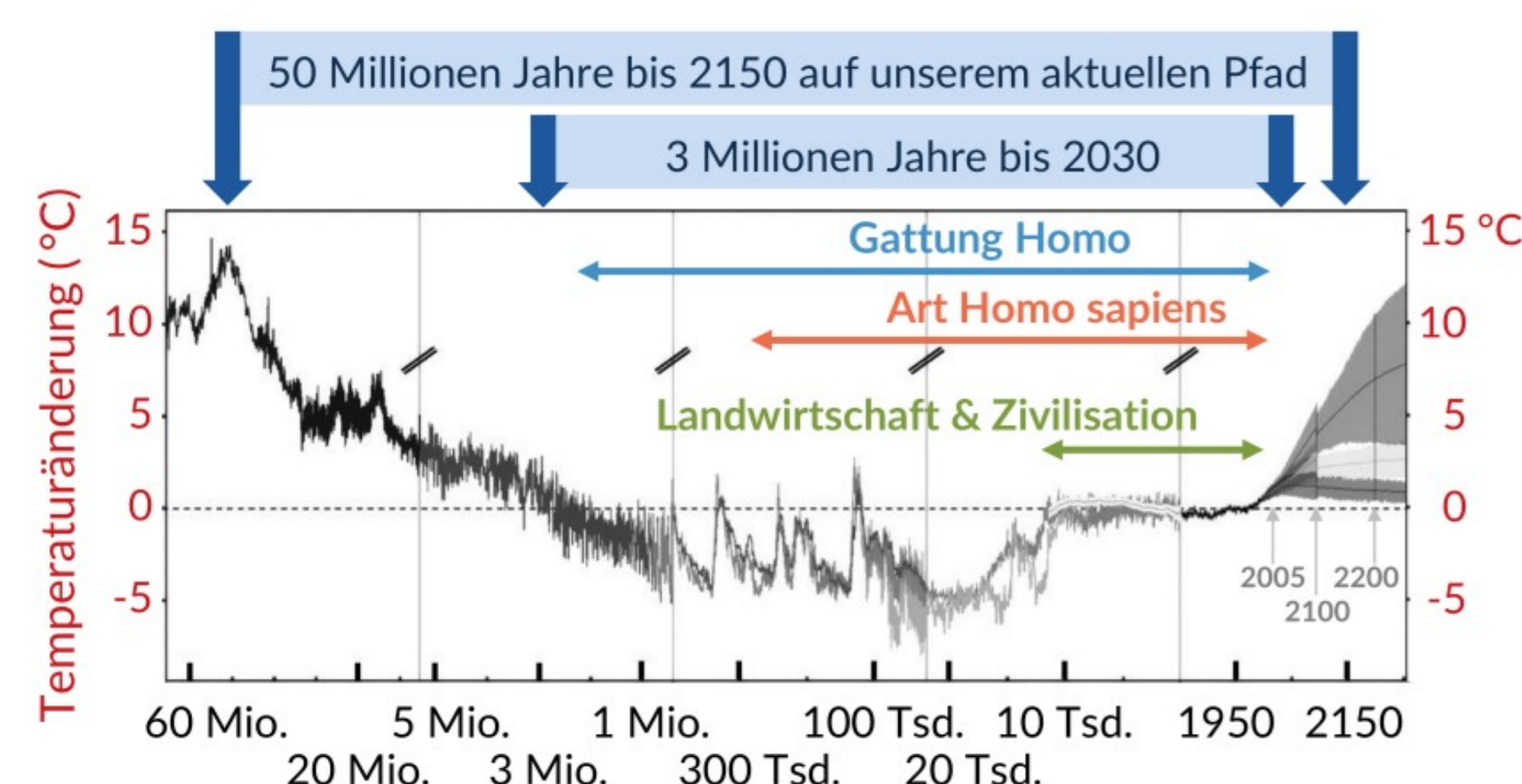
FAKT

Weltweit waren die Jahre 2014-2021 die acht heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

FAKT

Der Temperaturanstieg ist nahezu vollständig auf die von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen zurückzuführen.

Globale Erwärmung = Wir drehen die planetare Uhr zurück auf Temperaturen, die Homo sapiens nie zuvor erlebt hat



FAKT

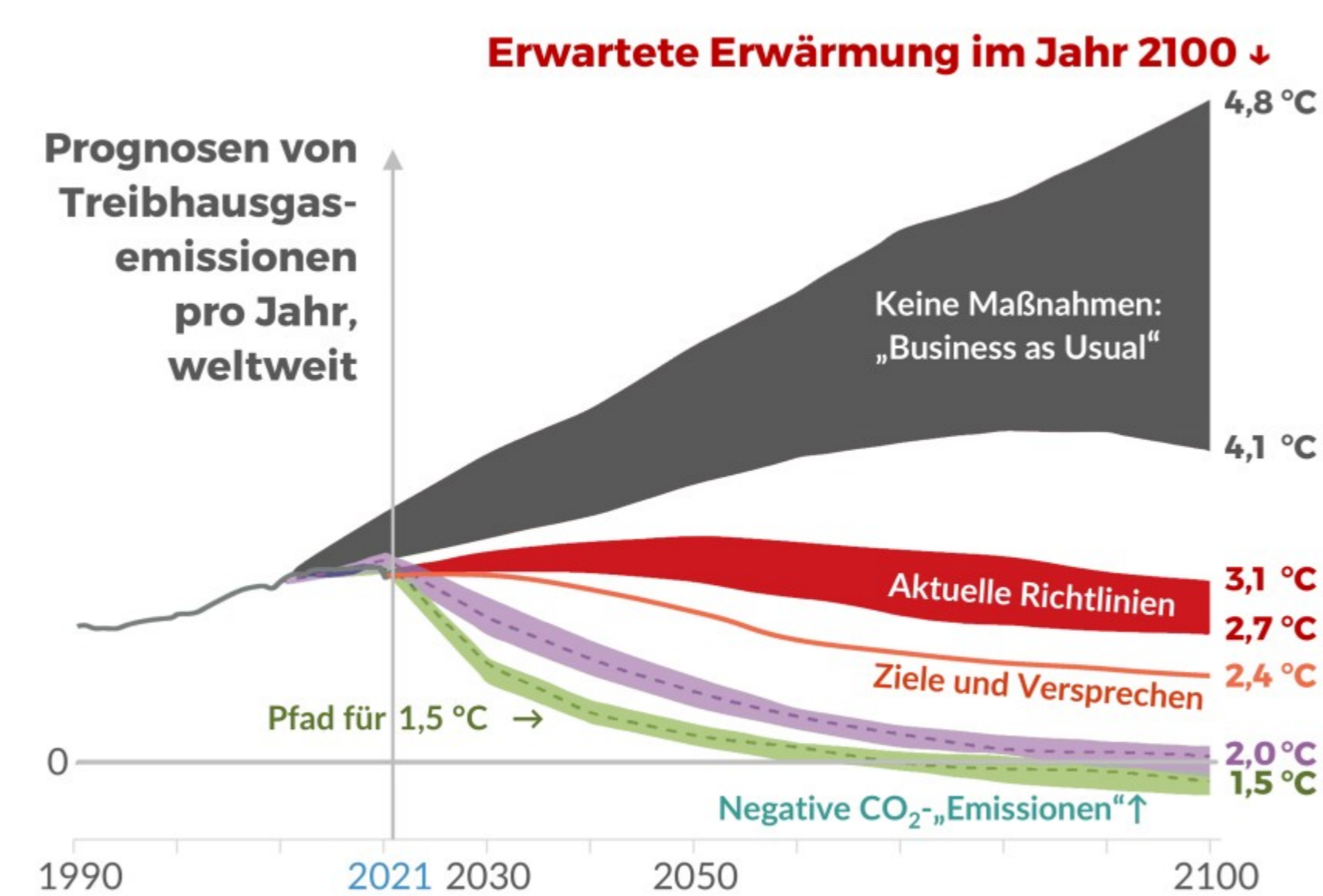
Bereits mit der aktuellen Erwärmung sind wir in vielen Regionen mit häufigeren und stärkeren Extremwetterereignissen und deren Folgen wie Hitzewellen, Dürren, Waldbränden und Starkniederschlägen konfrontiert.

Wetterextreme 2017 und der Klimawandel

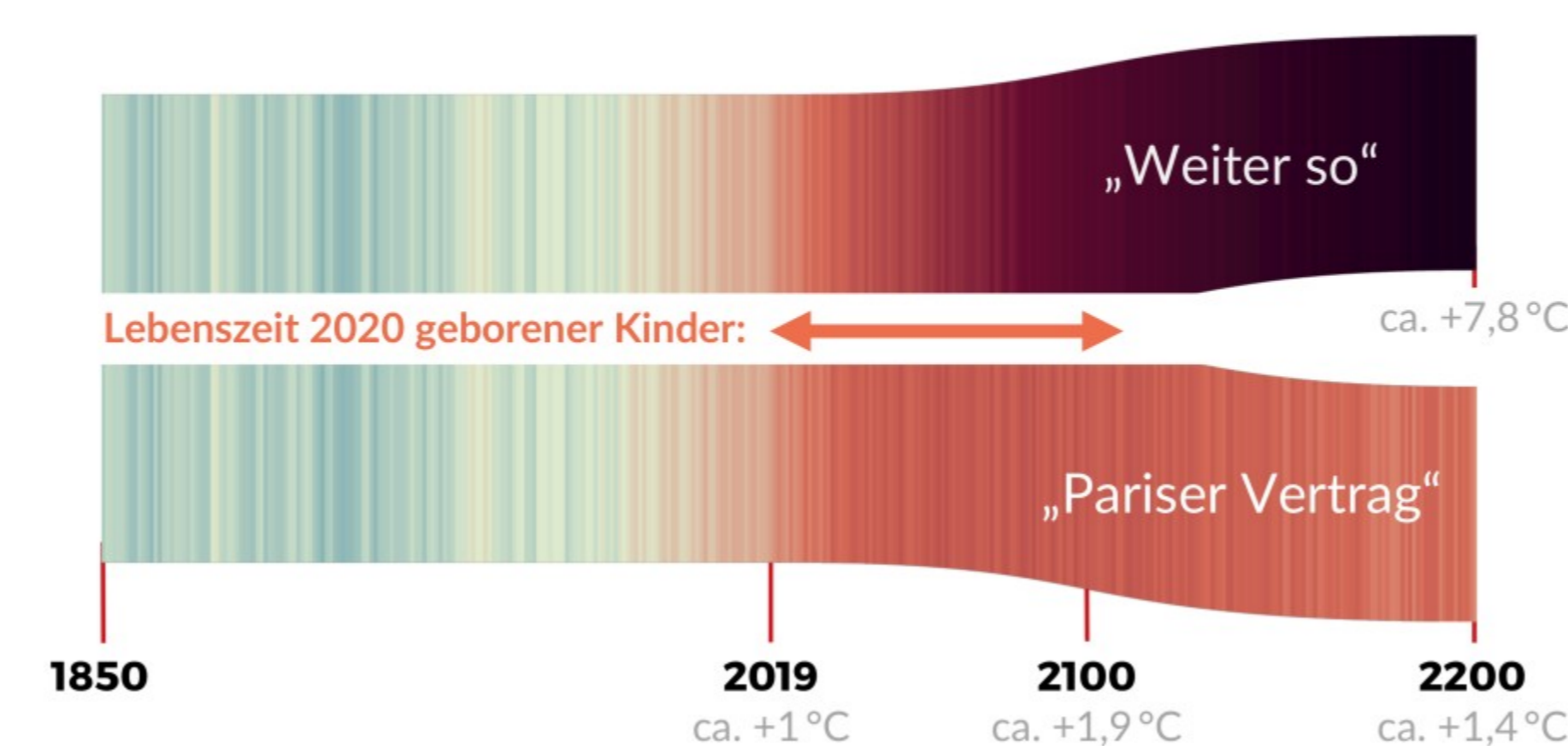
Hitzewelle im Europäischen Mittelmeerraum 3-mal wahrscheinlicher durch Klimawandel als 1950	Rekord-Hitze in Zentral- und Ost-China heute wegen Klimawandel alle 5 Jahre
Dürren in den nördlichen Great Plains 1,5-mal wahrscheinlicher durch Klimawandel	Extrem warme Meeresoberfläche vor Afrika (nur durch den Klimawandel erklärbar) machte die Dürre in Ostafrika (6 Millionen Somalier litten Hunger) doppelt so wahrscheinlich.
Extreme Monsun-Regenfälle überfluten Nordost Bangladesch 2-mal wahrscheinlicher durch Klimawandel	Rekordtemperaturen der Meeresoberfläche in der Tasman See ohne Klimawandel nicht erklärbar
Überflutungen in Peru 1,5-mal wahrscheinlicher durch Klimawandel	

FAKT

Um mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Erwärmung von 1,5°C nicht zu überschreiten, müssen die Nettoemissionen von Treibhausgasen (insbesondere CO₂) sehr rasch sinken und in den nächsten 20 bis 30 Jahren weltweit auf null reduziert werden.



Wir stehen vor der Entscheidung



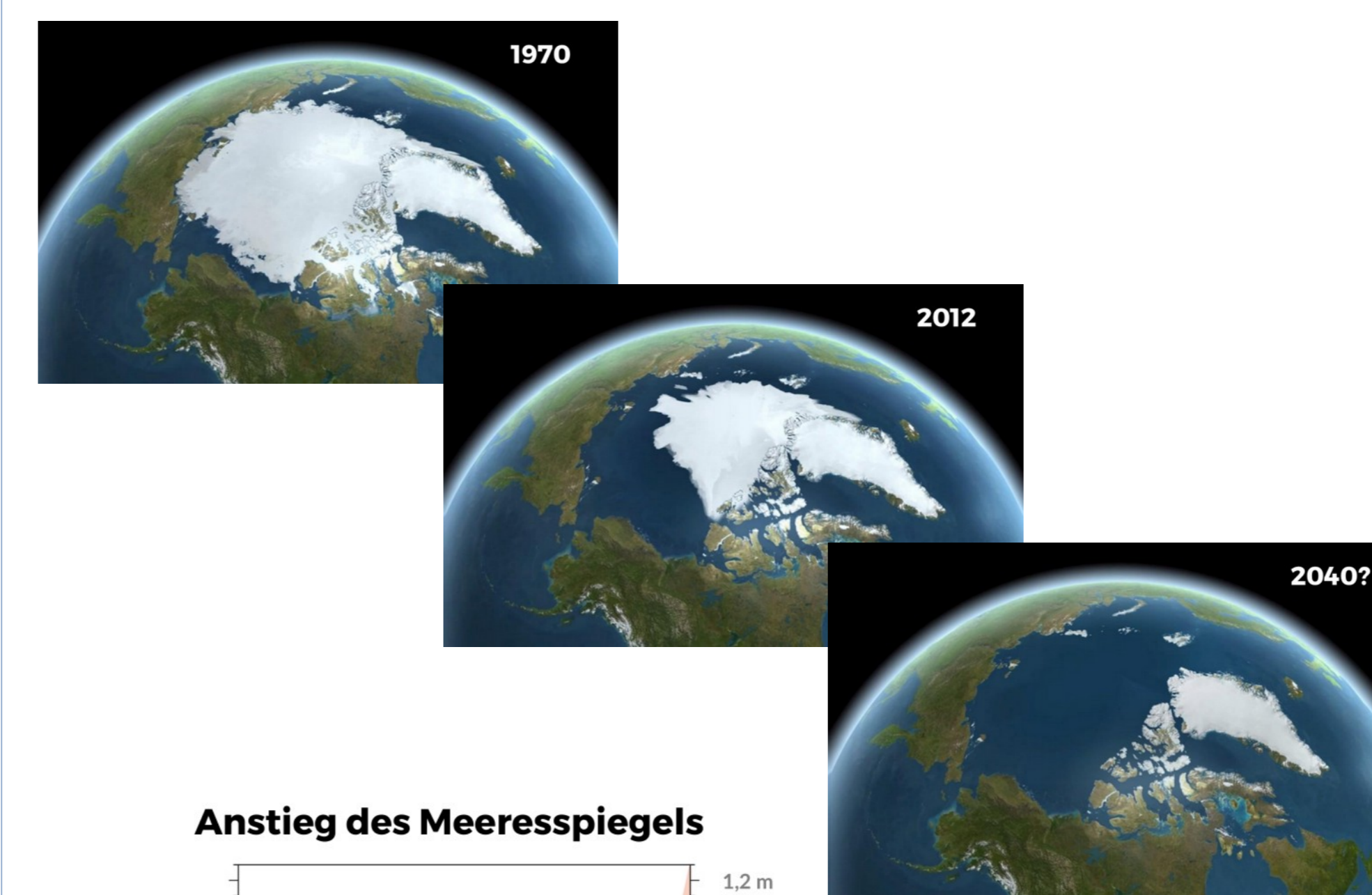
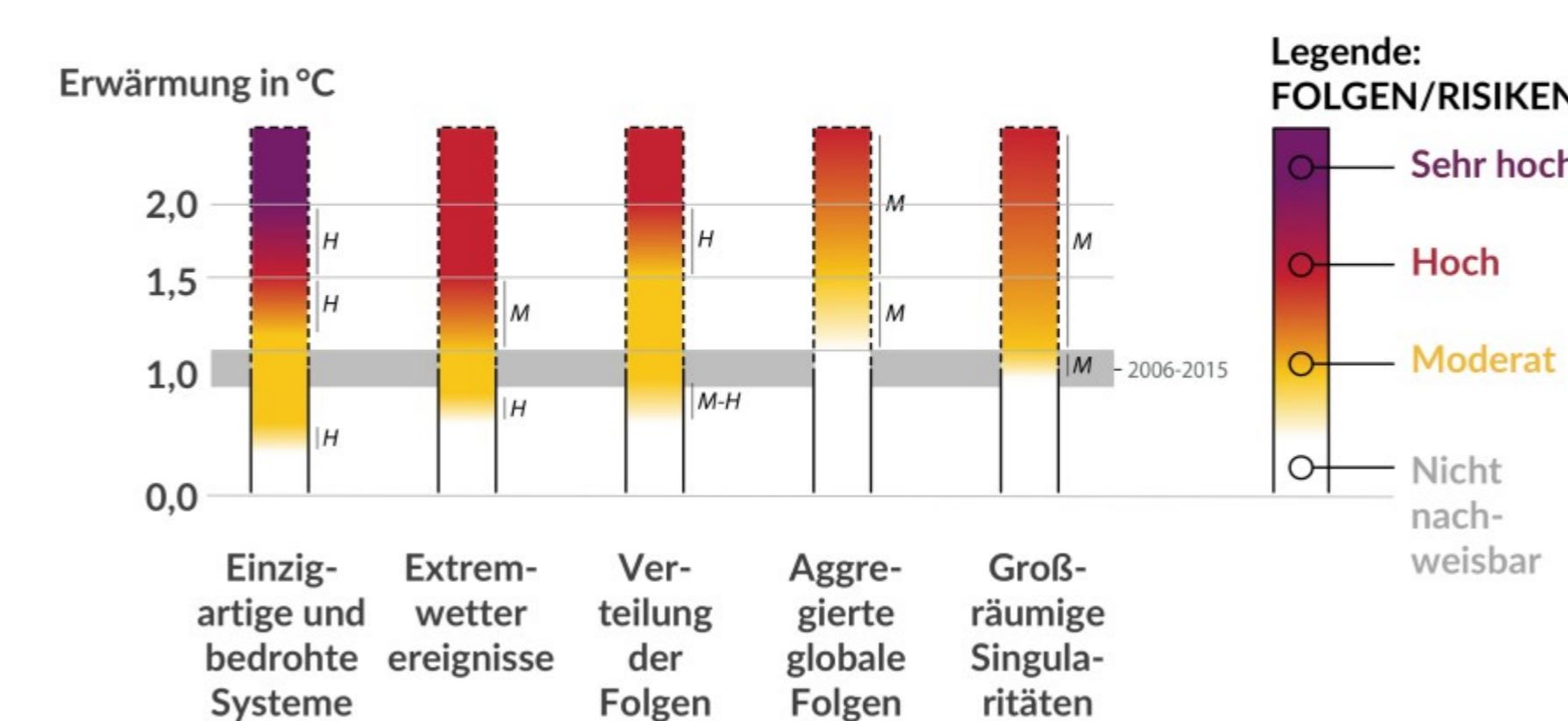
FAKT

Falls die Weltgemeinschaft die vom Pariser Abkommen angestrebte Beschränkung der Erwärmung um 1,5°C verfehlt, ist in vielen Regionen der Welt mit erheblich verstärkten Klimafolgen für Mensch und Natur zu rechnen.

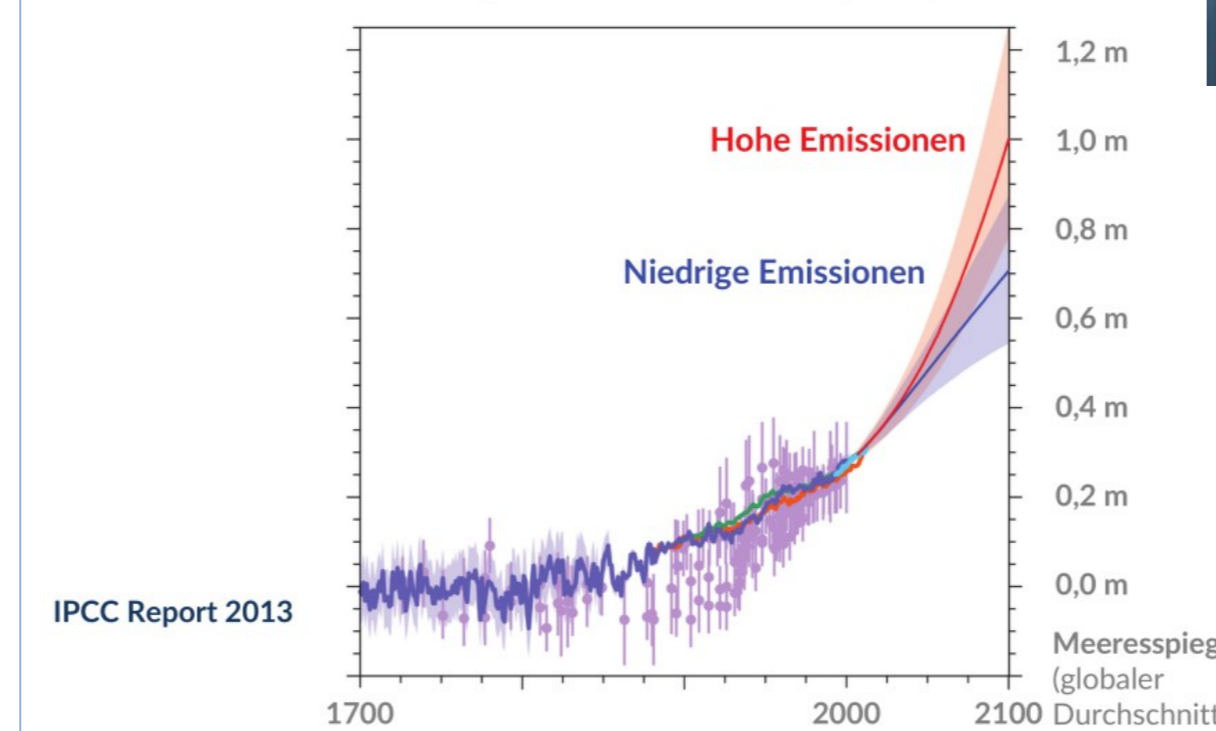
Der Sonderbericht SR1.5 vergleicht 1,5 und 2 Grad Erwärmung

Auswirkung	1,5°C	2°C	2°C vs. 1,5°C
Tödliche Hitzewellen mindestens alle 5 Jahre	14% der Bevölkerung	37% der Bevölkerung	2,6 ×
Arktis im Sommer eisfrei	alle 100 Jahre	alle 10 Jahre	10 ×
Insektenarten, die 50% ihres Verbreitungsgebietes verlieren	6%	18%	3 ×
Sterben von Korallenriffen	70-90%	99%	weitgehend ausgestorben

Mit Gründen zur Besorgnis verbundene Folgen und Risiken (IPCC 2018, SR 1.5)



Anstieg des Meeresspiegels

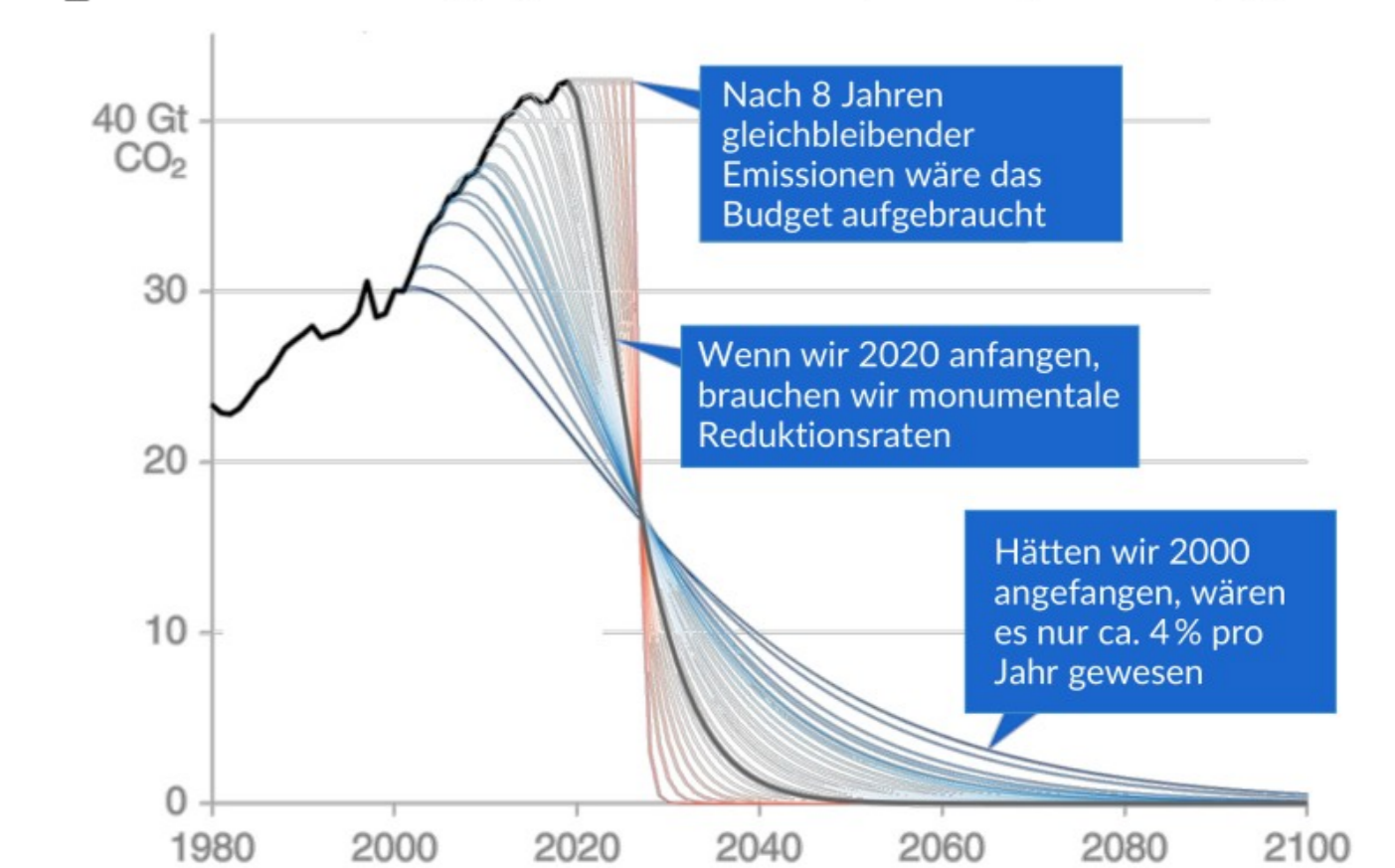


FAKT

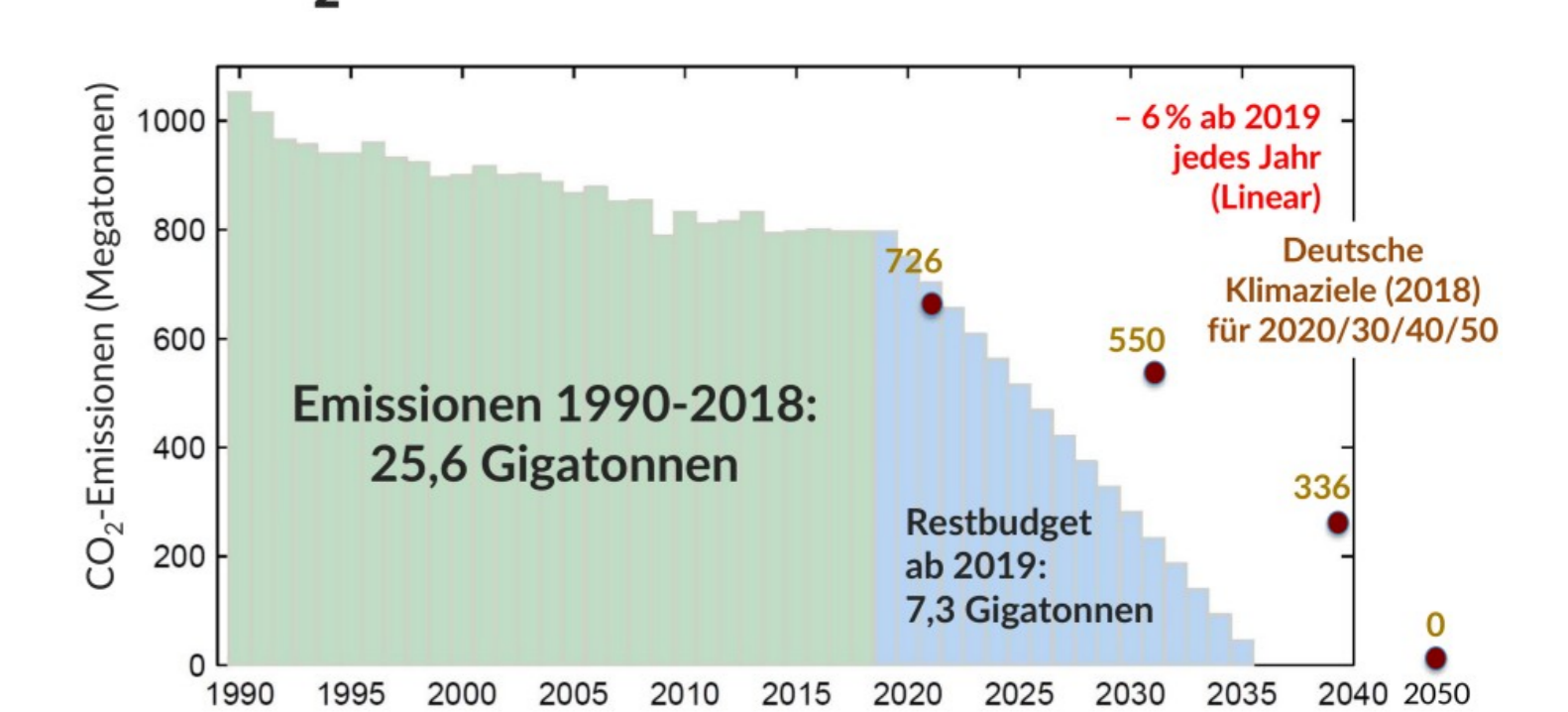
Bei derzeitigen Emissionen reicht das verbleibende globale CO₂-Emissionsbudget für den 1,5-Grad-Pfad nur für etwa 7,5 Jahre ab Anfang 2020 (korrigiert, Stellungnahme Anfang 2019: „10 Jahre“)

Auch für den 2-Grad-Pfad reicht es nur für etwa 25-30 Jahre.

CO₂-Minderungspfade für 1,5°C (2020, global)



CO₂-Emissionen in Deutschland

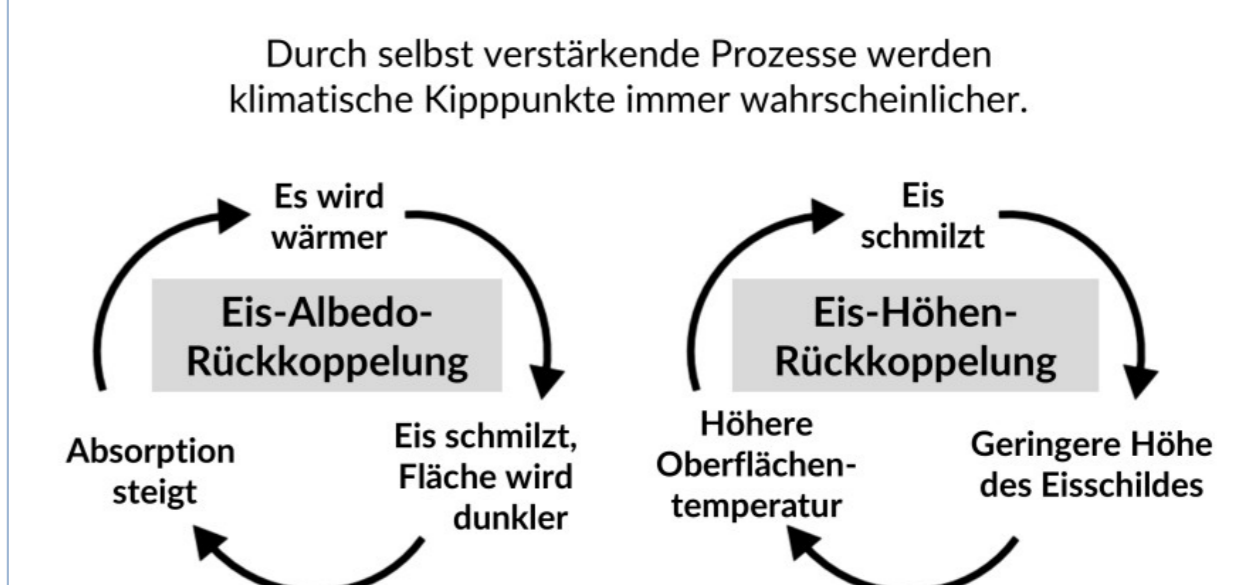


FAKT

Bei zunehmender Erwärmung der Erde werden gefährliche klimatische Kipp-Punkte des Erdsystems, d.h. sich selbst verstärkende Prozesse, immer wahrscheinlicher.

Dies würde dazu führen, dass eine Rückkehr zu heutigen globalen Temperaturen für kommende Generationen nicht mehr realistisch ist.

Überschreiten von Kippunkten



Denkbare Kippelemente im Klimasystem

